

Kurzfassung

- I. Obwohl Davids Kernproblem die Beziehung zu Gott war, trat seine Sünde eine Lawine von negativen Konsequenzen los und wir tun gut daran, daraus zu lernen.
 - A. Sie weckte in seinem Sohn die Begierde und deswegen wurde eine seiner Töchter vergewaltigt.
 - B. Das wiederum machte einen anderen Sohn zum Mörder.
 - C. Sie verursachte einen Bürgerkrieg und Davids Konkubinen wurden vor den Augen aller geschändet.
- II. Sünde treibt uns weiter als wir gehen wollten; sie hält uns länger fest als wir geplant haben und kostet uns mehr als wir zu zahlen bereit sind!
 - A. Aber wir müssen erkennen und verstehen, dass Sünde eine Übertretung gegenüber dem Herrn ist. Wenn wir sündigen, vertrauen und glauben wir Gott nicht.
 - B. Dieses Verständnis wird großen Einfluss auf das Maß unserer Integrität haben.
 - i. Wir gelangen an den Punkt, wo wir integer handeln – ob uns nun jemand beobachtet, prüft oder zur Rechenschaft zieht oder nicht.
 - C. Wir brauchen Gottesbewusstsein und dürfen nicht auf Menschen fokussiert sein.
- III. Jemand, der nur dann richtig handelt, wenn es von ihm erwartet und er zur Verantwortung gezogen wird, hat kein Herz, das Gott gefällt.
 - A. Gottes Wort fordert uns auf zu dienen:

Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, die den Willen Gottes von Herzen tun; dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen.

EPHESER 6,5-7

Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, als für den Herrn und nicht für Menschen, da ihr wisst, dass ihr von dem Herrn zum Lohn das Erbe empfangen werdet; denn ihr dient Christus, dem Herrn!

KOLOSSER 3,23-24
 - B. Es ist unerheblich, ob du von Menschen belohnt wirst oder nicht. Wir müssen alle zu dem Punkt kommen, dass wir die Dinge für den Herrn tun und nicht für Menschen.
 - C. Was für eine kraftvolle Wahrheit!
- IV. Der Grund, warum David sündigte, ist, dass er aufgehört hatte, eine vertraute Beziehung zu Gott zu pflegen.
 - A. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich irgendeine Form von Sünde zeigte.

- B. Dann gab David ein hartes Urteil ab und deswegen empfing er selbst von Gott ein hartes Urteil.
- C. In Vorausschau auf den Neuen Bund sagte David selbst:

Wohl dem Menschen, dem der Herr keine Schuld anrechnet, und in dessen Geist keine Falschheit ist!

PSALM 32,2

- D. Im Alten Bund wurde David seine Sünde angerechnet, aber wir leben heute in einem Bund, bei dem unsere Sünde Jesus angerechnet wurde.
 - E. Es gibt dennoch einiges, was wir aus Gottes Gericht an David lernen können.
 - i. Obwohl Jesus unsere Strafe getragen hat, sollten wir Sünde verabscheuen und integer leben in dem Bewusstsein, dass unser geliebter Retter dafür gelitten und mit seinem Leben bezahlt hat.
 - ii. Wann immer wir eine Sünde begehen, hat Jesus für diese Sünde gelitten.
 - F. Wir sollten ein Leben führen, das Gott verherrlicht.
- V. Obwohl Gottes Gericht an David erging, können wir dennoch seine Gnade und Vergebung im Leben Davids erkennen.
- A. Gott segnete seine Verbindung mit Bathseba und sie bekam einen zweiten Sohn.
 - B. Gott schickte den Propheten Nathan, damit das Kind umbenannt wurde in Jedidjah, was *Geliebter des Herrn* bedeutet (2 Sam 12,24-25).
 - C. Wenn du in einer völlig gottlosen Ehe steckst und von Neuem geboren bist, kann der Herr aus dieser Beziehung, die in Sünde entstanden ist, eine göttliche Sache machen, genauso wie er es bei David und Bathseba tat.
 - D. Ich möchte dich ermutigen, diese Lektionen fürs Leben auf Davids Kosten zu lernen, statt deine eigenen harten Erfahrungen machen zu müssen.
 - E. Mögen diese Wahrheiten in deinem Leben Wurzeln schlagen, sodass du lebst wie David – als ein Mensch nach dem Herzen Gottes!

Jüngerschaftsfragen

1. Davids Sünde trat eine Lawine von _____ los.
2. Nenne einige Auswirkungen die Davids Sünde auf seine unmittelbare Familie hatte.
 - A. Eine seiner Töchter wurde vergewaltigt.
 - B. Einer seiner Söhne wurde zum Mörder.
 - C. Einer seiner Söhne tötete seine Mutter.
 - D. A und B
 - E. A und C
3. Welche Folge hatte Davids Sünde für sein eigenes Land?

4. Welche Folge hatte Davids Sünde für seine Konkubinen?

5. Welche Konsequenzen hat Sünde immer für dein Leben?
 - A. Sie kostet dich mehr als du zu zahlen bereit bist.
 - B. Sie bringt dich ins Gefängnis.
 - C. Sie treibt dich weiter als du gehen wolltest.
 - D. A und B
 - E. A und C
6. Richtig oder falsch: Wenn du Sünde begehst, sündigst du gegen die Menschen, die du verletzt hast, sogar mehr als gegen Gott.
7. Wenn man sündigt, _____ und _____ man Gott nicht.
8. Richtig oder falsch: Integrität bedeutet richtig zu handeln, unabhängig davon, ob uns jemand beobachtet.

9. Diskussionsfrage: Was glaubst du, was es bedeutet, Gottesbewusstsein zu haben, statt sich auf Menschen zu fokussieren?

10. Richtig oder falsch: Jemand, der nur dann richtig handelt, wenn es von ihm erwartet und er zur Verantwortung gezogen wird, hat ein Herz, das Gott gefällt.

11. Von wem solltest du gemäß Kolosser 3,24 deine Belohnung erwarten?

12. Es ist unerheblich, ob du von Menschen _____ wirst oder nicht.

13. Diskussionsfrage: Worin besteht die kraftvolle Wahrheit, auf die sich alles in unserem Leben reduzieren lässt? Wie verstehst du diese Wahrheit?

14. Womit hörte David auf, bevor er sündigte?

15. Richtig oder falsch: Wenn du aufhörst, eine innige Beziehung zum Herrn zu pflegen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich irgendeine Form von Sünde zeigt.

16. Warum empfing David ein hartes Urteil?

- A. Weil er Mord und Ehebruch beging.
- B. Weil er gegen einen anderen Menschen ein hartes Urteil abgab.
- C. Weil seine Sünde Konsequenzen hatte.
- D. Weil Gott meinte, ihn bestrafen zu müssen.
- E. Damit er seine Lektion lernte.

17. Im Alten Bund wurde David seine Sünde angerechnet, aber wir leben heute in einem Bund, bei dem unsere Sünde _____ angerechnet wird.

18. Diskussionsfrage: Inwiefern verändert das Bewusstsein, dass Jesus für deine Sünden litt, dein Verlangen zu sündigen?

19. Richtig oder falsch: Obwohl Gottes Gericht an David erging, können wir seine Gnade und Vergebung im Leben Davids erkennen.

20. Nenne einige Begebenheiten, die Gottes Gnade im Leben Davids zeigen.

- A. Gott machte ihn noch reicher.
- B. Gott segnete Davids Verbindung mit Bathseba und sie bekam einen zweiten Sohn.
- C. Alle Kinder von David wurden gesegnet und lebten im Frieden.
- D. Alle oben genannten.
- E. Keine der oben genannten.

21. Gott schickte Nathan, damit das Kind in *Jedidjah* umbenannt wurde. Welche Bedeutung hat dieser Name?

22. Diskussionsfrage: Inwiefern zeigt uns die Namensänderung von Davids Sohn durch Nathan die Gnade und Vergebung Gottes gegenüber David?

23. Richtig oder falsch: Wenn eine Beziehung in Sünde entstanden ist, kann daraus keine göttliche Sache entstehen.

Schriftstellen

2. SAMUEL 13,1-20

Absalom aber, der Sohn Davids, hatte eine schöne Schwester, die hieß Tamar; und es geschah, dass Amnon, Davids Sohn, sich in sie verliebte. Und Amnon bekümmerte sich so, dass er krank wurde wegen seiner Schwester Tamar; denn sie war eine Jungfrau, und es schien Amnon unmöglich, ihr das Geringste anzutun. Amnon aber hatte einen Freund, der hieß Jonadab, ein Sohn Simeas, des Bruders Davids; und Jonadab war ein sehr kluger Mann. Der sprach zu ihm: Warum bist du jeden Morgen so niedergeschlagen, du Königssohn? Willst du es mir nicht sagen? Da sprach Amnon zu ihm: Ich bin verliebt in Tamar, die Schwester meines Bruders Absalom! Da sprach Jonadab zu ihm: Lege dich auf dein Bett und stelle dich krank. Wenn dann dein Vater kommt, um dich zu besuchen, so sprich zu ihm: Lass doch meine Schwester Tamar kommen und mir Speise zu essen geben und ein Essen vor meinen Augen zubereiten, damit ich zusehe und aus ihrer Hand esse! So legte sich Amnon nieder und stellte sich krank. Als nun der König kam, um ihn zu besuchen, sprach Amnon zum König: Lass doch meine Schwester Tamar kommen, dass sie zwei Herzkuchen vor meinen Augen mache und ich von ihrer Hand esse! Da sandte David zu Tamar ins Haus und ließ ihr sagen: Geh doch hin in das Haus deines Bruders Amnon und bereite ihm eine Speise! Und Tamar ging hin in das Haus ihres Bruders Amnon. Er aber lag [im Bett]. Und sie nahm einen Teig und knetete und bereitete ihn vor seinen Augen und backte die Herzkuchen. Und sie nahm die Pfanne und setzte sie ihm vor; aber er weigerte sich zu essen. Und Amnon sprach: Lasst jedermann von mir hinausgehen! Da ging jedermann von ihm hinaus. Da sprach Amnon zu Tamar: Bring mir das Essen in die Kammer, dass ich von deiner Hand esse! Da nahm Tamar die Herzkuchen, die sie gemacht hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon in die Kammer. Und als sie ihm diese zum Essen hinreichte, da ergriff er sie und sprach zu ihr: Komm her, liege bei mir, meine Schwester! Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch, mein Bruder! Schwäche mich nicht, denn so etwas tut man nicht in Israel! Begehe nicht eine solche Schandtät! Und ich, wo sollte ich mit meiner Schande hin? Und du würdest sein wie einer der Schändlichen in Israel. Nun aber, rede doch mit dem König; denn er wird mich dir nicht versagen! Aber er wollte nicht auf ihre Stimme hören, sondern er überwältigte sie und schwächte sie und schlief bei ihr. Danach aber hasste Amnon sie mit überaus großem Hass, so dass der Hass, mit dem er sie verabscheute, größer wurde, als zuvor die Liebe, mit der er in sie verliebt war; und Amnon sprach zu ihr: Mach dich auf und davon! Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch! Dieses Unrecht, mich wegzutreiben, ist gewiss noch größer als das andere, welches du mir angetan hast! Aber er wollte nicht auf sie hören. Und er rief seinen Burschen, der ihn bediente, und sprach: Treibe doch diese von mir hinaus und schließe die Tür hinter ihr zu! Sie trug aber ein langes buntes Kleid; denn das trugen die Königstöchter, die Jungfrauen, als Obergewand. Und sein Diener trieb sie hinaus und schloss die Türe hinter ihr zu. Da warf Tamar Asche auf ihr Haupt und zerriss das lange bunte Kleid, das sie trug; und sie legte die Hand auf ihr Haupt und lief schreiend davon. Und ihr Bruder

Absalom sprach zu ihr: Ist dein Bruder Amnon bei dir gewesen? Nun dann, meine Schwester, schweig still! Er ist dein Bruder; nimm dir diese Sache nicht zu Herzen! Tamar aber blieb verstört im Haus ihres Bruders Absalom.

2. SAMUEL 13,28-29

Und Absalom gebot seinen Burschen und sprach: Gebt acht, wenn Amnon von dem Wein guter Dinge sein wird und ich zu euch sage: Schlagt Amnon und tötet ihn! so fürchtet euch nicht, denn ich habe es euch befohlen; seid stark und seid tapfere Männer! Und die Burschen Absaloms verfuhrten mit Amnon, wie Absalom befohlen hatte. Da standen alle Söhne des Königs auf, und jeder bestieg sein Maultier, und sie flohen.

2. SAMUEL 13,38

Nachdem aber Absalom geflohen und nach Geschur gezogen war, blieb er dort drei Jahre.

2. SAMUEL 14,21-24

Da sprach der König zu Joab: Siehe, ich will dies tun; so geh nun hin und hole den jungen Mann Absalom zurück! Da fiel Joab auf sein Angesicht und verneigte sich und segnete den König; und Joab sprach: Heute erkennt dein Knecht, dass ich vor deinen Augen Gnade gefunden habe, mein Herr und König, da der König getan hat, was sein Knecht sagt! So machte sich Joab auf und ging nach Geschur und brachte Absalom nach Jerusalem. Aber der König sprach: Lass ihn wieder in sein Haus gehen, aber mein Angesicht soll er nicht sehen! So ging Absalom wieder in sein Haus und sah das Angesicht des Königs nicht.

2. SAMUEL 14,28

Und Absalom blieb zwei Jahre lang in Jerusalem, ohne dass er das Angesicht des Königs sah.

2. SAMUEL 14,33

Da ging Joab zum König hinein und sagte es ihm. Und er rief Absalom; und er kam zu dem König und verneigte sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde; und der König küsste Absalom.

2. SAMUEL 15,6

So machte es Absalom mit allen Israeliten, die zum König vor Gericht kamen; und so stahl sich Absalom die Herzen der Männer von Israel.

2. SAMUEL 16,20-22

Und Absalom sprach zu Ahitophel: Rate, was wir tun sollen! Und Ahitophel sprach zu Absalom: Geh zu den Nebenfrauen deines Vaters ein, die er hinterlassen hat, dass sie das Haus hüten! Dann wird ganz Israel erfahren, dass du dich bei deinem Vater verhasst gemacht hast, und die Hände aller, die mit dir sind, werden

gestärkt. Da schlug man Absalom ein Zelt auf dem Dach auf, und Absalom ging vor den Augen von ganz Israel zu den Nebenfrauen seines Vaters ein.

2. SAMUEL 23,34

Eliphelet, der Sohn Achasbais, des Sohnes des Maachatiters; Eliam, der Sohn Ahitophels, der Giloniter ...

2. SAMUEL 11,3

Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams, die Frau Urijas, des Hetiters?

EPHESER 6,5-7

Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, die den Willen Gottes von Herzen tun; dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen.

KOLOSSER 3,23-24

Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, als für den Herrn und nicht für Menschen, da ihr wisst, dass ihr von dem Herrn zum Lohn das Erbe empfangen werdet; denn ihr dient Christus, dem Herrn!

PSALM 32,2

Wohl dem Menschen, dem der Herr keine Schuld anrechnet, und in dessen Geist keine Falschheit ist!

RÖMER 4,8

„... glücklich ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet!“

2. SAMUEL 12,18

Und es geschah am siebten Tag, da starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm zu sagen, dass das Kind tot sei, denn sie dachten: Siehe, als das Kind lebendig war, redeten wir mit ihm, und er hörte nicht auf unsere Stimme; wieviel mehr wird es ihm wehtun, wenn wir sagen: Das Kind ist tot!

2. SAMUEL 12,24-25

Und David tröstete seine Frau Bathseba, und er ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Salomo. Und der Herr liebte ihn. Und Er sandte ihm [eine Botschaft] durch den Propheten Nathan und gab ihm den Namen Jedidjah, um des Herrn willen.